

Überschätze ich den Lehrerberuf?

Beitrag von „Hamilkar“ vom 4. Juni 2011 22:56

Hi littlesweetie,

ich BIN Französisch- und Relilehrer!, und insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meiner Arbeit; auch mit dem Korrekturaufwand. Die Anzahl der Korrekturen ist in Reli gleich wie in Frz: In Reli wird zwar nur eine Arbeit/Klausur pro Halbjahr geschrieben, aber Reli wird ja auch nur zweistündig unterrichtet, sodass also die Anzahl der Korrekturen gleich ist. Aber in Reli gehen sie natürlich deutlich schneller, gerade in der Mittelstufe, wenn man die Arbeit einigermaßen "korrekturfreundlich" konzipiert hat. Von daher ist es letztlich richtig mit dem Korrekturargument.

Übrigens habe ich von meinen Kollegen, die Englisch und Französisch haben, erfahren, dass sie in der Oberstufe in Englisch länger an den Klausuren sitzen als in Frz. Andererseits ist Französisch ein bisschen auf dem absteigenden Ast wegen Spanisch, sodass Du überlegen könntest, ob Du nicht doch lieber Englisch oder Spanisch nimmst. Sind ja beides auch sehr interessante Sprachen, und beliebt bei den Schülern!

Man denkt vielleicht, dass man in Reli "näher an den Schülern dran" ist als in anderen Fächern, und potentiell mag das so sein; aber da das nur zweistündig -oft sogar doppelstündig- pro Woche unterrichtet wird, sieht man die Schüler deutlich seltener als in Hauptfächern, und daher komme jedenfalls ich doch nicht so nahe an die Schüler ran wie in Französisch. Aber das ist ok, warum sollte es unbedingt anders sein sollen?

Wenn ich meine beiden Fächer vergleiche, fällt mir noch ein weiterer Vorteil von Reli auf: Man kann in diesem Fach sein Allgemeinwissen enorm erweitern. Überall, in jeder Stadt, stößt man auf Kirchengeschichte. Wenn man die theologischen Ideen kennt und versteht, die die Menschen zum Bau von Kirchen und Kathedralen, zum Mönchsein, etc. motiviert haben, ist das schon wahnsinnig interessant. Das "Gleiche in Grün" ist es natürlich dann auch mit den Unterrichtsfächern Musik und auch mit Geschichte, so denke ich es mir.

Ja ja, Reli ist schon ein schönes Fach. Auch sehr abwechslungsreich. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass hier aber auch mehr pädagogisches Geschick von Nöten ist als in den Sprachen: Während (jedenfalls in der Mittelstufe) in den Sprachen ja schon viel vom Lehrwerk vorgegeben ist und es um das Handwerkszeug in der Sprache geht, kann Reli inhaltlich deutlich abwechslungsreicher sein, aber eben auch nur, wenn es klappt. In meinem ersten Lehrerbildungsjahr hatte ich eine 9. Klasse in Reli, von denen am Ende des Jahres alle bis auf 6 das Fach abgewählt hatten 😞 Das war nicht so schön, aber seitdem habe ich selbst auch viel dazugelernt, und mittlerweile wählen nur noch vereinzelt Schüler auf Werte & Normen oder auf Philo um, und auch das muss ja nicht unbedingt an mir oder an meinem Fach liegen. Denn auch Philosophie

ist natürlich sehr interessant, wer will es einem Schüler übel nehmen, wenn der nach 8 oder 9 Jahren Religion zur Abwechslung mal seine Nase in die Philosophie stecken möchte?

Aber Fremdsprachen haben auch so ihren Reiz. Es ist schon toll, was man auch in den Fremdsprachen an Allgemeinbildung aufbauen kann. Wenn man nur mal die Verbreitung gerade von den großen Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch auf dem Globus sich anschaut und die Geschichte dazu erkundet, das ist schon toll. Auch das Herausarbeiten von Mentalitätsunterschieden Deutsche - Ausländer (der Zielsprache) empfindet man immer wieder als einen Gewinn. Und es ist natürlich super, eine Sprache so gut sprechen und ihre Literatur im Original lesen zu können.

Also, mein Tip für Dich wäre Englisch und Religion! Möglichst evangelisch 😊 . Aber mach man selbst, für irgendwas musst Du Dich entscheiden und logischerweise andere schöne Sachen über Bord schmeißen.

Hamilkar